

An unsere verehrten Mitglieder = Lettre à nos membres

Autor(en): **Hahnloser, Hans R. / Knoepfli, Albert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **16 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im November 1965

An unsere verehrten Mitglieder

Als Jahresgabe I/1965 wird auf Ende dieses Jahres der Kunstdenkmälerband Waadt I (Stadt Lausanne) aus der Feder des Herrn MARCEL GRANDJEAN erscheinen. Wir hoffen, Sie möchten unsere Genugtuung und Freude teilen, mit denen wir selbst das erstaunlich reiche und gut bewältigte Werk begrüßen. Sind doch über zwei Jahrzehnte verflossen, seitdem die Gesellschaft ihren Mitgliedern den Band II (Kathedrale Lausanne) hat überreichen dürfen. Die Spedition der Jahresgabe I/1965 wird sich freilich der Feiertage halber in den Januar hineinziehen.

Wo aber bleiben die ebenfalls fälligen, beziehungsweise überfälligen Bände Bern V und Basel V, auf welche Sie als zweite Jahreshgaben für 1964 und 1965 Anspruch zu erheben haben? Gestatten Sie uns, Ihnen nachstehend jene Fakten mitzuteilen, die uns erlauben, Ihnen die restlose Erfüllung unserer Verpflichtungen für 1964 bis 1966 anzukünden:

Zweite ausstehende Jahresgabe 1964, Bern V

Obschon Herr Professor Dr. PAUL HOFER seine Ferien opferte, um seinen schon vor Jahren in Aussicht gestellten Anteil am Manuskript des letzten Berner Stadtbandes zur Reife zu bringen, mußten wir uns angesichts der zunehmenden Verpflichtungen des Autors als Lehrer und Forscher an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich entschließen, die Fertigstellung ändern, freieren Händen anzuvertrauen: Frau Dr. A. M. CETTO wird sich des noch nicht behandelten Mobiliars und anderer Teile der Zunfthäuserausstattung, Herr Dr. R. L. WYSS, Direktor des Historischen Museums in Bern, auf Grund von Vorarbeiten von Frau Dr. M. ROOSEN-RUNGE des Zunftsilbers annehmen. Herr Dr. LUC MOJON versprach seinerseits, den Restteil seines Manuskriptes (Französische Kirche) auf Ende 1965 abzugeben. Damit kann dann im neuen Jahre die schon 1962 begonnene Satzlegung ab Mai endlich fortgesetzt und der Vollendung des Bandes mit begründeter Zuversicht entgegengesehen werden.

Zweite ausstehende Jahresgabe 1965, Basel V

Das Manuskript hierfür hätte abredungsgemäß im Sommer 1964 in unserem Besitze sein sollen. In seinen letzten Teilen können wir es jedoch erst in den kommenden Wochen erwarten. Die Satzlegung wird sofort nach dem Eingang der Manuskripte so intensiv als möglich weitergefördert, so daß der Band im Herbst 1966 wird ausgeliefert werden können.

Erste Jahresgabe 1966. Die Auslieferung ebenfalls im Herbst 1966 ist gewährleistet durch die speditive Arbeit des Autors von St. Gallen IV (Rapperswil und Seebezirk). Wir sind Herrn Dr. BERNHARD ANDERES sehr zu Dank verpflichtet, daß weite Teile seines Manuskriptes bereits eine positive Begutachtung passiert haben und auf Ende dieses Jahres auch in den letzten Teilen satzreif auf dem Redaktionstisch liegen können.

Zweite Jahresgabe 1966: Vollständig neubearbeiteter Kunstführer der Schweiz, der an Stelle des vergriffenen «Jenny» treten soll. Damit können im Laufe des Jahres 1966 unsere Schulden an Inventarbeständen beglichen werden.

Der Ausblick auf die Jahresgaben 1967/68 stimmt uns ebenfalls zuversichtlich:

Jahresgaben 1967: Doppelband Aargau IV, Bezirke Bremgarten und Muri. Das von Dr. PETER FELDER seit Jahren abgeschlossene Manuskript wird zurzeit durch den Autor revidiert. – Außer Gemeinde und Kloster Muri, die bis Mitte 1966 vorliegen werden, hat der Autor dieses Bezirkes, Dr. GEORG GERMANN, sein Manuskript fertiggestellt.

Jahresgabe 1968/I: Neuchâtel III. Der Verfasser, Herr J. COURVOISIER, hat sich durch sein termingerechtes Arbeiten schon mehrfach ausgezeichnet, und wir zweifeln nicht daran, daß er uns auf den Sommer 1967 sein bereits weit fortgeschrittenes Manuskript vorlegen können.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen doch wohl wieder einmal das Verhältnis unserer Gesellschaft zu den Autoren in Erinnerung rufen: Die Redaktionskommission steht zwar unsern Mitarbeitern in allen wissenschaftlichen und andern Nöten nach Kräften bei. Aber sie kann, vor allem angesichts des Unvorhersehbaren, weder die von den Kantonen honorierten Autoren noch die kantonalen Ausschüsse zwingen, die abgesprochenen Termine, die unseren Dispositionen zugrunde liegen, auch wirklich zu halten. Wir können die Früchte nicht eher ernten, bevor sie uns reifen. Umgekehrt darf uns niemand zumuten, die Manuskripte ungeprüft in Satz zu geben bloß deshalb, weil Zeitnot herrscht.

Wir hoffen, durch Vorsorge und Beharrlichkeit bald in ein Fahrwasser zu kommen, wo Ärger und Sorge weniger unsere treuen Begleiter sein werden. Ihr Verständnis und Ihre Hilfsbereitschaft werden uns in unserm Bemühen sehr fördern. Wir danken Ihnen herzlich dafür.

Mit vorzüglicher Hochachtung grüßen

Hans R. Hahnloser
Präsident der GSK

Albert Knoepfli
Präsident der Redaktionskommission

En novembre 1965

Lettre à nos membres

A la fin de cette année paraîtra, comme *première partie du don annuel de 1965*, l'inventaire du canton de *Vaud I* (Ville de Lausanne), rédigé par M. MARCEL GRANDJEAN. Vous partagerez notre joie, nous en sommes convaincus, de pouvoir accueillir cet ouvrage d'une richesse insoupçonnée et d'une belle ordonnance. Il y a plus de vingt ans déjà que notre Société offrait à ses membres le numéro II de cette série vaudoise (La cathédrale de Lausanne). A dire vrai, l'expédition du volume en question éprouvera quelque retard à cause des fêtes de fin d'année, et se prolongera jusqu'en janvier 1966.

A quoi en sont maintenant les volumes en souffrance (*Bern V* et *Basel V*) auxquels vous avez encore droit, comme seconde partie du don annuel de 1964 et de 1965 ? Permettez-nous de vous exposer franchement ici les données du problème : vous constaterez que nos obligations pour 1964-1966 doivent être remplies à satisfaction !

Don annuel de 1964, en souffrance

Bern V. Malgré les sacrifices consentis par le professeur PAUL HOFER – il y a consacré ses vacances – pour terminer le dernier volume de la série municipale bernoise, dont il était convenu depuis bien des années qu'il en serait un des auteurs principaux, des dispositions durent être prises pour le soulager. Les obligations de sa chaire à l'Ecole polytechnique fédérale devenaient en effet si absorbantes que nous avons cru devoir confier à des érudits moins engagés la mise au point définitive de cet ouvrage. Madame A. M. CETTO s'occupera des trois maisons corporatives encore à traiter complètement et, partiellement, du décor des autres, M. R. L. WYSS, directeur du Musée historique de Berne, étant chargé spécialement des ouvrages d'orfèvrerie qu'il décrira sur la base des travaux préparatoires de Madame M. ROOSEN-RUNGE. Quant à M. LUC MOJON, il a promis de nous livrer à la fin de cette année les parties encore manquantes de sa rédaction (Eglise française). C'est ainsi que l'impression de ce volume, commencée en 1962 déjà, pourra reprendre au mois de mai 1966 : nous en attendons l'achèvement avec une totale confiance !

Seconde partie du don annuel de 1965

Basel V. Dans des conditions normales, le texte de ce volume aurait dû nous parvenir en été 1964. Pourtant certains de ses chapitres ne nous seront remis que ces prochaines semaines. Sitôt en possession du tout, nous ferons activer la composition, si bien que le volume terminé sera expédié en automne 1966.

Première partie du don annuel de 1966. L'expédition de ce volume: *St. Gallen IV (Rapperswil und Seebezirk)* est également garantie pour l'automne 1966, cela grâce au labeur expéditif de son auteur. M. BERNHARD ANDERES a soumis déjà aux experts d'importantes parties de son manuscrit; à la fin de cette année le texte entier sera prêt à l'impression. Nous lui en sommes vivement reconnaissants!

Seconde partie du don annuel de 1966. Il s'agit ici du *Kunstführer der Schweiz* (qui remplacera le «Jenny» épuisé), dans son édition complètement remaniée.

C'est ainsi qu'au cours de l'année 1966 toutes nos obligations envers nos membres pourront être remplies, en ce qui concerne les volumes d'inventaire.

Les perspectives pour 1967/68 sont également réjouissantes:

Don annuel de 1967: Aargau IV (Bezirke Bremgarten und Muri). Il s'agit d'un volume double. Le manuscrit de M. PETER FELDER, terminé depuis plusieurs années, est actuellement revu par son auteur. – A part le chapitre consacré à Muri et à son couvent, que sera terminé au cours du premier semestre de 1966, M. GEORG GERMANN, le second auteur, a achevé la rédaction de son texte.

Don annuel de 1968, première partie: Neuchâtel III. M. JEAN COURVOISIER, rédacteur de cet ouvrage, a fait ses preuves déjà dans les deux volumes précédemment parus: nous ne doutons pas qu'avec la ponctualité qu'on lui connaît il n'aboutisse dans le délai prévu (été 1967): son manuscrit est déjà bien avancé.

Rappelons, à ce propos, les rapports qu'entretient notre Société avec ses auteurs. La Commission de rédaction encourage ces derniers en leurs procurant, dans toute la mesure du possible, des conseils de nature scientifique et autres directives. Mais elle ne peut contraindre les auteurs (rétribués par les cantons eux-mêmes) ni les commissions cantonales de travail à faire respecter strictement les délais convenus: on se trouve parfois désarmé face à des situations imprévues! Il faut bien que les fruits mûrissent avant la récolte! D'un autre côté, personne sûrement ne nous reprochera de ne pas livrer un manuscrit à la composition avant qu'il n'ait fait l'objet d'un sévère examen, même si le temps presse.

Nous gardons l'espoir de sortir bientôt de cette période de difficultés et d'inaugurer une nouvelle ère de travail où les contretemps et les soucis cesseront d'être notre lot de chaque jour: il y faut de la prévoyance et de la persévérance! Votre compréhension et votre appui nous seront dans ce domaine une aide efficace: nous vous remercions d'avance de ne pas nous les ménager!

H. R. Hahnloser
président de la Société

Albert Knoepfli
président de la commission de rédaction